

Die gemanagte fondsgebundene Lebens-, Renten- und Basisrentenversicherung



Fondsreport Stand: 31.12.2014

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Sowohl an den Anlagemärkten als auch bei der Heidelberger Lebensversicherung AG hat sich viel bewegt und verändert.

Für Aktienanleger waren die Entwicklungen im Jahr 2014 sehr erfreulich, wenngleich es große Unterschiede in der Wertentwicklung der einzelnen Teilmärkte gab. Bei den Hauptanlagemärkten bildeten europäische Aktien das Schlusslicht, während Dividentitel aus den USA, vor allem unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, deutlich vorne lagen.

Die europäischen Rentenmärkte entwickelten sich im vergangenen Jahr ebenso äußerst positiv. Renteninvestoren profitierten in besonderem Maße von den weiter rückläufigen Zinsen innerhalb der Euro-Zone. Wesentliche Gründe hierfür sind weiterhin sichtbare deflationäre Tendenzen und strukturelle Wachstumsschwächen sowie die unveränderte geldpolitische Haltung der Europäischen Zentralbank. Diese wurde im Laufe der zweiten Jahreshälfte noch verstärkt, indem der Ankauf von Staatsanleihen in Aussicht gestellt wurde.

Dennoch gab es auch einige Verlierer, auf die die Politik der unbegrenzten Reflationierung keine positiven Effekte ausstrahlte. Allen voran ist der Energiesektor zu nennen, der aufgrund des dramatischen Ölpreisverfalls von rund 40 Prozent deutlich unter Druck geriet. Aber auch bei vereinzelt Aktienanlagen in den Schwellenländern schlugen in 2014 negative Wertentwicklungen zu Buche. Dabei gerieten russische Aktien unter Druck, die sowohl vom fallenden Ölpreis als auch von der Ukraine-Krise belastet wurden.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG

Die Heidelberger Lebensversicherung AG bietet ihren Kunden als Spezialist für die Alters-, Hinterbliebenen- und Risikoversorge sowie mit ihrem Schwerpunkt auf fondsgebundenen Lösungen, individuelle Investment-Lösungen an. Die Entwicklungen an den Finanzmärkten sowie Schwankungen der einzelnen Märkte kann das Unternehmen nicht beeinflussen.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG konzentriert sich auf die exzellente Betreuung ihrer Kunden und eine hohe Service-Qualität. Das bestmögliche Management des bestehenden Geschäfts und die Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern stehen im Fokus ihres Handelns.

Seit April 2014 ist die Heidelberger Lebensversicherung AG eine von mehreren Gesellschaften innerhalb der Heidelberger Leben Gruppe. Ziel der Gruppe ist der Aufbau einer starken Konsolidierungsplattform für Lebensversicherungsgesellschaften und -portfolios am deutschsprachigen Markt sowie die Schließung von Verträgen über die Verwaltung von Lebensversicherungsbeständen. Zu den Gesellschaftern der Gruppe gehören mit Cinven eine der führenden europäischen Private-Equity-Gesellschaften und mit Hannover Rück die weltweit drittgrößte Rückversicherungsgruppe.

Im Juli 2014 wurde das Neugeschäft der Heidelberger Lebensversicherung AG eingestellt. Für die bestehenden Kundenverträge ergaben sich hierdurch keine Änderungen. Alle in den Verträgen erhaltenen Rechte bezüglich dynamischer Erhöhungen und Optionen stehen weiterhin zur Verfügung.

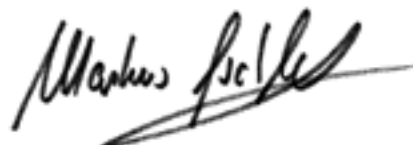
Durch die zukünftige Integration von Versicherungsgesellschaften und -portfolios in die Heidelberger Leben Gruppe werden Skaleneffekte erzielt, die den Versicherungsnehmern der Gesellschaften der Gruppe erhebliche Vorteile, wie die Reduzierung der Verwaltungskosten und eine weitere Verbesserung beim Kundenservice bieten.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist damit weiterhin Ihr verlässlicher und kompetenter Partner.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Sattler



Markus Eschbach

Inhalt

Inhalt

Die gemanagte fondsgebundene Lebens-, Renten- und Basisrentenversicherung	4
Portfolio Select Vermögensmanagement - Überblick der Portfolios	5
Portfolio I	6
Portfolio II	7
Portfolio III	8
Portfolio IV	9
Portfolio IV/100	10
Portfolio V	11
Strategy Funds	12
Konzept*	12
Wertentwicklung	12
Modulares Vermögensmanagement	13
Vermögensmanagement Rendite OP	14
Vermögensmanagement Chance OP	15
Wichtiger Hinweis	16
Herausgeber	17

Die gemanagte fondsgebundene Lebens-, Renten- und Basisrentenversicherung

Exklusiv für MLP-Kunden bietet Ihnen die Heidelberger Leben eine Vielzahl von Anlagemöglichkeiten. Je nachdem, ob Sie auf die Chancen von Aktienmärkten setzen oder sicherheitsorientierte Anlagen bevorzugen, wir haben für Sie die passende Lösung.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die beiden Anlagekonzepte Portfolio Select Vermögensstrategie und Modulares Vermögensmanagement vor:

Portfolio Select Vermögensmanagement

Bei diesem Konzept haben Sie die Wahl zwischen sechs Portfolios mit unterschiedlicher Chance-Risiko-Neigung. Diese werden im Folgenden detailliert vorgestellt.

Portfolio I - Stabil

Portfolio II - Defensiv

Portfolio III - Ausgewogen

Portfolio IV - Wachstumsorientiert

Portfolio IV/100 - Dynamisch

Portfolio V - Dynamisch Plus

Modulares Vermögensmanagement

Beim Modularen Vermögensmanagement handelt es sich um eine innovative benchmarkfreie Vermögensverwaltung.

Diese wird auf Grundlage zweier Multi-Asset-basierter Investmentfonds, dem Rendite- und dem Chance-Baustein, gemanagt. Beide Bausteine können Sie nach persönlicher Risikoneigung mit vorgesehenen Prozentsätzen gewichten.

Das Anlagekonzept strebt einen absoluten Ertrag bei begrenzten Schwankungs- und Verlustrisiken an.

Ein Wechsel innerhalb der Anlagekonzepte ist möglich.





Portfolio Select Vermögensmanagement

Überblick der Portfolios

Portfolio I

Das Portfolio I - Stabil legt Gelder überwiegend in traditionelle Anlageklassen wie zum Beispiel Geldmarkt, Renten und Immobilien an. Der Anteil der Anlage, die in ausländische Werte außerhalb des Euro-Währungsraums mit entsprechendem Währungsrisiko angelegt werden kann, ist auf maximal 50 % begrenzt. Die konservative Anlageausrichtung schützt Sie weitestgehend vor negativen Ergebnissen, schränkt andererseits aber auch die Renditechancen ein.

Portfolio II

Das Portfolio II - Defensiv legt Gelder überwiegend in traditionelle Anlageklassen wie zum Beispiel Geldmarkt, Renten, Immobilien und Aktien an, wobei der Anteil der Anlage in Aktienfonds im Mittel 20 % nicht wesentlich überschreiten sollte. Das Portfolio bietet Ihnen eine relativ hohe Sicherheit für Ihr Anteilsguthaben, während Sie gleichzeitig an den Chancen der internationalen Finanzmärkte teilhaben. Durch den geringen Aktienfondsanteil sind die dadurch entstehenden Renditemöglichkeiten aber insgesamt begrenzt.

Portfolio III

Das Portfolio III - Ausgewogen legt Gelder überwiegend in traditionelle Anlageklassen wie zum Beispiel Geldmarkt, Renten, Immobilien und Aktien an, wobei der Aktienfondsanteil im Mittel 50 % nicht wesentlich überschreiten sollte. Es handelt sich somit um ein Portfolio mit einem ausgewogenen Verhältnis von Rentenfonds- und Aktienfondsanlagen. Es gibt Ihnen die Chance, in einem angemessenen Verhältnis von den Entwicklungen an den internationalen Aktienmärkten zu profitieren.

Portfolio IV

Das Portfolio IV - Wachstumsorientiert legt Gelder überwiegend in traditionelle Anlageklassen wie zum Beispiel Geldmarkt, Renten, Immobilien und Aktien an, wobei der Aktienfondsanteil nicht begrenzt ist und im langfristigen Mittel bei etwa 80 % liegen kann. Es handelt sich somit um ein Portfolio, das Ihnen die Chancen der internationalen Aktienmärkte eröffnet, ohne die Sicherheitsaspekte einer ausgewogenen, langfristig angelegten Kapitalanlage zu vernachlässigen.

Portfolio IV/100

Das Portfolio IV/100 - Dynamisch investiert überwiegend in sogenannte traditionelle Anlageklassen wie zum Beispiel Geldmarkt und Aktien. Je nach Marktphase können Spezialitätenfonds, zum Beispiel aus den Bereichen Themen und Branchen, beigemischt werden. Durch die Diversifikation soll das Risiko des Gesamtportfolios reduziert werden.

Portfolio V

Das Portfolio V - Dynamisch Plus legt die Gelder überwiegend in sogenannte traditionelle Anlageklassen wie zum Beispiel Geldmarkt und Aktien an. Dabei wird ein Großteil in die Hauptmärkte investiert und es kann ein nicht unerheblicher Teil in den sogenannten aufstrebenden Märkten, den Emerging Markets, angelegt werden. Weiterhin können Spezialitätenfonds zum Beispiel aus den Bereichen Themen und Branchen beigemischt werden. Durch diese Anlagestruktur können in Einzeljahren hohe Schwankungen auftreten, langfristig bestehen dagegen aber auch überdurchschnittliche Renditechancen.

Zusätzlich können die in den Portfolios enthaltenen Fonds auch in breit diversifizierte Investments wie Hedgefonds oder auch Derivate (z. B. Swaps) anlegen. Durch deren Beimischung wird langfristig ein positiver Einfluss auf die Wertentwicklung der Fonds erwartet. Das zusätzliche Risiko sollte hingegen gering sein. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Wertentwicklung der Fonds geschmälert wird, wenn sich die Performance dieser Investments gegenläufig zu den traditionellen Anlageklassen entwickelt.



Portfolio Select Vermögensmanagement

Portfolio I

Rückblick

Die europäischen Rentenmärkte entwickelten sich im vergangenen Jahr äußerst positiv. So stieg der Citigroup Euro-BIG Index, der als Benchmark für das Portfolio herangezogen wird, um 11,2 % an. Renteninvestoren profitierten in besonderem Maße von den weiter rückläufigen Zinsen innerhalb der Euro-Zone, die bei den Peripheriestaaten aufgrund weiterer Spreadeinengungen zu Bundesanleihen am stärksten zu Buche schlugen. Unternehmensanleihen aus dem Investmentgrade-Bereich rentierten ebenfalls deutlich über den Erwartungen, generierten aber einen geringeren Mehrwert als der breite Euro-Rentenmarkt.

Wesentliche Gründe für die weiter rückläufigen Zinsen in Europa lassen sich zum einen in den nach wie vor sichtbaren deflationären Tendenzen sowie den strukturellen Wachstumsschwächen finden, zum anderen aber auch in der unveränderten geldpolitischen Haltung der Europäischen Zentralbank, die im Laufe der zweiten Jahreshälfte noch verstärkt wurde, indem der Ankauf von Staatsanleihen in Aussicht gestellt wurde.

Im Gegensatz zu den Vorjahren ist es inzwischen die EZB, die verglichen zur US-Notenbank Fed einen deutlich expansiveren Kurs einschlägt, der bereits deutliche Auswirkungen auf den Außenwert des Euro zeigt. Dementsprechend wertete der Euro gegenüber dem US-Dollar im abgelaufenen Jahr rund 12 % ab, was im Umkehrschluss aus Sicht eines Euro-Anlegers entsprechende Kursgewinne bei US-Dollar-Investitionen bedeutete. Da der Euro in der Tendenz aber auch gegenüber anderen Währungen abwertete, generierten Fremdwährungsengagements per saldo einen positiven Ertrag.

Das Portfolio war entsprechend der langfristigen Anlagestrategie das gesamte Jahr über nahezu vollständig in rentenorientierten Investmentfondsstrategien investiert. Dabei wurde der Anteil von Staatsanleihen aus der Euro-Peripherie erhöht, blieb aber im Vergleich zur Benchmark moderat untergewichtet. Neben Euro-Staatsanleihen stellten vor allem Fonds mit dem Fokus auf stetige und absolute Werteträge einen Baustein der Anlagestrategie dar. Trotz absolut betrachtet positiver Wertentwicklung blieb der Ertrag dieser Strategien in der Regel hinter dem extrem positiven Erfolg der Euro-Rentenfonds zurück, so dass der Gesamtertrag des Portfolios etwas verringert wurde. Auf der anderen Seite generierte das Portfolio über Fremdwährungsengagements zum Teil erhebliche Kursgewinne, was den relativen Nachteil der konservativeren Rentenstrategien zumindest teilweise ausglich.

In der Summe rentierte das Portfolio I im Kalenderjahr 2014 in dem insgesamt sehr freundlichen Rentenmarktumfeld mit 9,4 % und lag damit rund 1,8 Prozentpunkte hinter der entsprechenden Benchmarkrendite.

Quelle: Feri AG

Wertentwicklung in % (in EUR)	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Portfolio I	9,4 %	5,3 %	3,9 %
Vergleichsindex *	11,2 %	7,9 %	5,8 %

*Vergleichsindex : Citigroup EuroBIG Bond Index (in EUR)

Quelle: MLP Finanzdienstleistungen AG, Stand: 31.12.2014

Die Angaben wurden auf zeitgewichteter Basis ermittelt. Sie stellen somit den tatsächlich erzielten Wertzuwachs des Portfolios ohne Berücksichtigung von Zuzahlungen bzw. Entnahmen dar.

▼ [Link zu den Factsheets](#) ▼

* vierteljährliche Aktualisierung



Portfolio Select Vermögensmanagement

Portfolio II

Rückblick

Die europäischen Rentenmärkte entwickelten sich im vergangenen Jahr äußerst positiv. So stieg der Citigroup EuroBIG Index um 11,2 % an. Renteninvestoren profitierten in besonderem Maße von den weiter rückläufigen Zinsen innerhalb der Euro-Zone, die bei den Peripheriestaaten aufgrund weiterer Spreadeneignungen zu Bundesanleihen am stärksten zu Buche schlugen. Unternehmensanleihen aus dem Investmentgrade-Bereich rentierten ebenfalls deutlich über den Erwartungen, generierten aber einen geringeren Mehrwert als der breite Euro-Rentenmarkt.

Für Aktienanleger waren die Entwicklungen im Jahr 2014 per saldo ebenfalls sehr erfreulich, wenngleich es große Unterschiede in der Wertentwicklung der einzelnen Teilmärkte gab. Bei den Hauptanlagemärkten bildeten europäische Aktien das Schlusslicht, während Dividentitel aus den USA, vor allem unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, deutlich vorne lagen. So stiegen die internationalen Aktienmärkte, gemessen am MSCI Welt in Euro, insgesamt um 17,3 % an, während der europäische Teilmarkt, gemessen am MSCI Europa lediglich um 4,2 % zulegte. US-Aktien rentierten dagegen im gleichen Zeitraum mit 26,6 %. Dieses Ergebnis spiegelt zwar auf der einen Seite die aktuelle wirtschaftliche sowie geopolitische Verfassung zwischen der alten und der neuen Welt wider, ist auf der anderen Seite aber auch nach wie vor stark getrieben durch die lockere Geldpolitik dies- und jenseits des Atlantiks.

Im Gegensatz zu den Vorjahren ist es inzwischen die Europäische Zentralbank, die verglichen zur US- Notenbank Fed einen deutlich expansiveren Kurs einschlägt. Dies hatte bereits deutliche Auswirkungen auf den Außenwert des Euro, der gegenüber dem US-Dollar im abgelaufenen Jahr rund 12 % abwertete, was im Umkehrschluss aus Sicht eines Euro-Anlegers entsprechende Kursgewinne bei US-Dollar-Investitionen bedeutete. Da der Euro in der Tendenz aber auch gegenüber anderen Währungen abwertete, generierten Fremdwährungsengagements per saldo einen positiven Ertrag.

Gemischte Anlagestrategien profitierten entsprechend von den positiven Entwicklungen der Aktien- und Rentenmärkte. Für die zusammengesetzte Benchmark des Portfolios aus 20 % MSCI Welt und 80 % Citigroup EuroBIG resultiert für das Anlagejahr 2014 dementsprechend ein Wertzuwachs von 12,4 %.

Im Rahmen der durchschnittlich mit ca. 80 % gewichteten Renteninvestments wurde der Anteil von Staatsanleihen aus der Euro-Peripherie erhöht, blieb aber im Vergleich zur Benchmark moderat untergewichtet. Neben Euro-Staatsanleihen stellten vor allem Fonds mit dem Fokus auf stetige und absolute Werterträge einen Baustein der Anlagestrategie dar. Trotz absolut betrachtet positiver Wertentwicklung blieb der Ertrag dieser Strategien in der Regel hinter dem extrem positiven Erfolg der Euro-Rentenfonds zurück, so dass der Gesamtertrag des Portfolios etwas verringert wurde.

Im Rahmen der durchschnittlich ca. 20 % Aktieninvestments wurden entsprechend der langfristigen Anlagestrategie neben aktiven globalen Aktienfonds sowohl regionale als auch themenbezogene Fonds eingesetzt, wobei Aktienfonds aus Europa das gesamte Jahr strategisch übergewichtet waren. Dies führte zu einer leichten Underperformance im Vergleich zur Aktienteilbenchmark. In der Summe betrug der Wertzuwachs von Portfolio II im Kalenderjahr 2014 10,6 % und lag damit ca. 1,8 Prozentpunkte hinter der Benchmark.

Quelle: Feri AG

Wertentwicklung in % (in EUR)	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Portfolio II	10,6 %	7,1 %	5,1 %
Vergleichsindex *	12,4 %	9,5 %	7,1 %

*Vergleichsindex : 20 % MSCI World (in EUR), 80 % Citigroup EuroBIG Bond Index (in EUR)

Quelle: MLP Finanzdienstleistungen AG, Stand: 31.12.2014

Die Angaben wurden auf zeitgewichteter Basis ermittelt. Sie stellen somit den tatsächlich erzielten Wertzuwachs des Portfolios ohne Berücksichtigung von Zuzahlungen bzw. Entnahmen dar.

▼ [Link zu den Factsheets](#) ▼

* vierteljährliche Aktualisierung



Portfolio Select Vermögensmanagement

Portfolio III

Rückblick

Die europäischen Rentenmärkte entwickelten sich im vergangenen Jahr äußerst positiv. So stieg der Citigroup Euro-BIG Index um 11,2 % an. Renteninvestoren profitierten in besonderem Maße von den weiter rückläufigen Zinsen innerhalb der Euro-Zone, die bei den Peripheriestaaten aufgrund weiterer Spreads zu Bundesanleihen am stärksten zu Buche schlugen. Unternehmensanleihen aus dem Investmentgrade-Bereich rentierten ebenfalls deutlich über den Erwartungen, generierten aber einen geringeren Mehrwert als der breite Euro-Rentenmarkt.

Für Aktienanleger waren die Entwicklungen im Jahr 2014 per saldo ebenfalls sehr erfreulich, wenngleich es große Unterschiede in der Wertentwicklung der einzelnen Teilmärkte gab. Bei den Hauptanlagemärkten bildeten europäische Aktien das Schlusslicht, während Dividentitel aus den USA, vor allem unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, deutlich vorne lagen. So stiegen die internationalen Aktienmärkte, gemessen am MSCI Welt in Euro, insgesamt um 17,3 % an, während der europäische Teilmarkt, gemessen am MSCI Europa lediglich um 4,2 % zulegte. US-Aktien rentierten dagegen im gleichen Zeitraum mit 26,6 %. Dieses Ergebnis spiegelt zwar auf der einen Seite die aktuelle wirtschaftliche sowie geopolitische Verfassung zwischen der alten und der neuen Welt wider, ist auf der anderen Seite aber auch nach wie vor stark getrieben durch die lockere Geldpolitik dies- und jenseits des Atlantiks.

Im Gegensatz zu den Vorjahren ist es inzwischen die Europäische Zentralbank, die verglichen zur US- Notenbank Fed einen deutlich expansiveren Kurs einschlägt. Dies hatte bereits deutliche Auswirkungen auf den Außenwert des Euro, der gegenüber dem US-Dollar im abgelaufenen Jahr rund 12 % abwertete, was im Umkehrschluss aus Sicht eines Euro-Anlegers entsprechende Kursgewinne bei US-Dollar-Investitionen bedeutete. Da der Euro in der Tendenz aber auch gegenüber anderen Währungen abwertete, generierten Fremdwährungsengagements per saldo einen positiven Ertrag.

Gemischte Anlagestrategien profitierten entsprechend von den positiven Entwicklungen der Aktien- und Rentenmärkte. Für die zusammengesetzte Benchmark des Portfolios aus 50 % MSCI Welt und 50 % Citigroup EuroBIG resultiert für das Anlagejahr 2014 dementsprechend ein Wertzuwachs von 14,2 %.

Im Rahmen der durchschnittlich mit ca. 50 % gewichteten Renteninvestments wurde der Anteil von Staatsanleihen aus der Euro-Peripherie erhöht, blieb aber im Vergleich zur Benchmark moderat untergewichtet. Neben Euro-Staatsanleihen stellten vor allem Fonds mit dem Fokus auf stetige und absolute Werterträge einen Baustein der Anlagestrategie dar. Trotz absolut betrachtet positiver Wertentwicklung blieb der Ertrag dieser Strategien in der Regel hinter dem extrem positiven Erfolg der Euro-Rentenfonds zurück, so dass der Gesamtertrag des Portfolios etwas verringert wurde.

Im Rahmen der durchschnittlich ca. 50 % Aktieninvestments wurden entsprechend der langfristigen Anlagestrategie neben aktiven globalen Aktienfonds sowohl regionale als auch themenbezogene Fonds eingesetzt, wobei Aktienfonds aus Europa sowie in geringem Umfang Aktien aus den Schwellenländern das gesamte Jahr strategisch übergewichtet waren. Dies führte zu einer leichten Underperformance im Vergleich zur Aktienteilbenchmark. In der Summe betrug der Wertzuwachs von Portfolio III im Kalenderjahr 2014 12,3 % und lag damit ca. 1,9 Prozentpunkte hinter der Benchmark.

Quelle: FERI AG

Wertentwicklung in % (in EUR)	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Portfolio III	12,3 %	9,8 %	6,8 %
Vergleichsindex *	14,2 %	11,8 %	8,8 %

*Vergleichsindex : 50 % MSCI World (in EUR), 50 % Citigroup EuroBIG Bond Index (in EUR)

Quelle: MLP Finanzdienstleistungen AG, Stand: 31.12.2014

Die Angaben wurden auf zeitgewichteter Basis ermittelt. Sie stellen somit den tatsächlich erzielten Wertzuwachs des Portfolios ohne Berücksichtigung von Zuzahlungen bzw. Entnahmen dar.

▼ [Link zu den Factsheets](#) ▼

* vierteljährliche Aktualisierung



Portfolio Select Vermögensmanagement

Portfolio IV

Rückblick

Die europäischen Rentenmärkte entwickelten sich im vergangenen Jahr äußerst positiv. So stieg der Citigroup Euro-BIG Index um 11,2 % an. Renteninvestoren profitierten in besonderem Maße von den weiter rückläufigen Zinsen innerhalb der Euro-Zone, die bei den Peripheriestaaten aufgrund weiterer Spreads zu Bundesanleihen am stärksten zu Buche schlugen. Unternehmensanleihen aus dem Investmentgrade-Bereich rentierten ebenfalls deutlich über den Erwartungen, generierten aber einen geringeren Mehrwert als der breite Euro-Rentenmarkt.

Für Aktienanleger waren die Entwicklungen im Jahr 2014 per saldo ebenfalls sehr erfreulich, wenngleich es große Unterschiede in der Wertentwicklung der einzelnen Teilmärkte gab. Bei den Hauptanlagemärkten bildeten europäische Aktien das Schlusslicht, während Dividentitel aus den USA, vor allem unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, deutlich vorne lagen. So stiegen die internationalen Aktienmärkte, gemessen am MSCI Welt in Euro, insgesamt um 17,3 % an, während der europäische Teilmarkt, gemessen am MSCI Europa lediglich um 4,2 % zulegte. US-Aktien rentierten dagegen im gleichen Zeitraum mit 26,6 %. Dieses Ergebnis spiegelt zwar auf der einen Seite die aktuelle wirtschaftliche sowie geopolitische Verfassung zwischen der alten und der neuen Welt wider, ist auf der anderen Seite aber auch nach wie vor stark getrieben durch die lockere Geldpolitik dies- und jenseits des Atlantiks.

Im Gegensatz zu den Vorjahren ist es inzwischen die Europäische Zentralbank, die verglichen zur US- Notenbank Fed einen deutlich expansiveren Kurs einschlägt. Dies hatte bereits deutliche Auswirkungen auf den Außenwert des Euro, der gegenüber dem US-Dollar im abgelaufenen Jahr rund 12 % abwertete, was im Umkehrschluss aus Sicht eines Euro-Anlegers entsprechende Kursgewinne bei US-Dollar-Investitionen bedeutete. Da der Euro in der Tendenz aber auch gegenüber anderen Währungen abwertete, generierten Fremdwährungsengagements per saldo einen positiven Ertrag.

Gemischte Anlagestrategien profitierten entsprechend von den positiven Entwicklungen der Aktien- und Rentenmärkte. Für die zusammengesetzte Benchmark des Portfolios aus 80 % MSCI Welt und 20 % Citigroup EuroBIG resultiert für das Anlagejahr 2014 dementsprechend ein Wertzuwachs von 16,1 %.

Im Rahmen der durchschnittlich mit ca. 20 % gewichteten Renteninvestments wurde der Anteil von Staatsanleihen aus der Euro-Peripherie erhöht, blieb aber im Vergleich zur Benchmark moderat untergewichtet. Neben Euro-Staatsanleihen stellten vor allem Fonds mit dem Fokus auf stetige und absolute Werterträge einen Baustein der Anlagestrategie dar. Trotz absolut betrachtet positiver Wertentwicklung blieb der Ertrag dieser Strategien in der Regel hinter dem extrem positiven Erfolg der Euro-Rentenfonds zurück, so dass der Gesamtertrag des Portfolios etwas verringert wurde.

Im Rahmen der durchschnittlich ca. 80 % Aktieninvestments wurden entsprechend der langfristigen Anlagestrategie neben aktiven globalen Aktienfonds sowohl regionale als auch themenbezogene Fonds eingesetzt, wobei Aktienfonds aus Europa sowie in geringem Umfang Aktien aus den Schwellenländern das gesamte Jahr strategisch übergewichtet waren. Dies führte zu einer leichten Underperformance im Vergleich zur Aktienteilbenchmark. In der Summe betrug der Wertzuwachs von Portfolio IV im Kalenderjahr 2014 13,9 % und lag damit ca. 2,2 Prozentpunkte hinter der Benchmark.

Quelle: Feri AG

Wertentwicklung in % (in EUR)	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Portfolio IV	13,9 %	12,4 %	8,3 %
Vergleichsindex *	16,1 %	14,1 %	10,5 %

*Vergleichsindex : 80 % MSCI World (in EUR), 20 % Citigroup EuroBIG Bond Index (in EUR)

Quelle: MLP Finanzdienstleistungen AG, Stand: 31.12.2014

Die Angaben wurden auf zeitgewichteter Basis ermittelt. Sie stellen somit den tatsächlich erzielten Wertzuwachs des Portfolios ohne Berücksichtigung von Zuzahlungen bzw. Entnahmen dar.

▼ [Link zu den Factsheets](#) ▼

* vierteljährliche Aktualisierung



Portfolio Select Vermögensmanagement

Portfolio IV/100

Rückblick

Für Aktienanleger waren die Entwicklungen im Jahr 2014 per saldo sehr erfreulich, wenngleich es große Unterschiede in der Wertentwicklung der einzelnen Teilmärkte gab. Bei den Hauptanlagemärkten bildeten europäische Aktien das Schlusslicht, während Dividentitel aus den USA, vor allem unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, deutlich vorne lagen. So stiegen die internationalen Aktienmärkte, gemessen an der Portfoliobenchmark MSCI Welt in Euro, insgesamt um 17,3 % an, während der europäische Teilmarkt, gemessen am MSCI Europa lediglich um 4,2 % zulegte. US-Aktien rentierten dagegen im gleichen Zeitraum mit 26,6 %. Dieses Ergebnis spiegelt zwar auf der einen Seite die aktuelle wirtschaftliche sowie geopolitische Verfassung zwischen der alten und der neuen Welt wider, ist auf der anderen Seite aber auch nach wie vor stark getrieben durch die lockere Geldpolitik dies- und jenseits des Atlantiks.

Dennoch gab es auch einige Verlierer, auf die die Politik der unbegrenzten Reflationierung keine positiven Effekte ausstrahlte. Allen voran ist der Energiesektor zu nennen, der aufgrund des dramatischen Ölpreisverfalls von rund 40 % deutlich unter Druck geriet. Aber auch bei vereinzelt Aktienanlagen in den Schwellenländern stehen 2014 negative Wertentwicklungen zu Buche. Dabei gerieten naturgemäß russische Aktien unter Druck, die sowohl vom fallenden Ölpreis als auch von der Ukraine-Krise belastet wurden. Nahezu ohne Wertzuwächse blieben auch die lateinamerikanischen Börsen, während vor allem asiatische Aktien – chinesische Aktien im speziellen – deutlich im Plus lagen. So verzeichnete der MSCI Emerging Markets Index in Euro per saldo Gewinne in Höhe von 8,7 %, was insgesamt deutlich hinter dem Ertrag der Hauptaktienmärkte liegt.

Im Gegensatz zu den Vorjahren ist es inzwischen die Europäische Zentralbank, die verglichen zur US-Notenbank Fed einen deutlich expansiveren Kurs einschlägt. Dies hatte bereits deutliche Auswirkungen auf den Außenwert des Euro, der gegenüber dem US-Dollar im abgelaufenen Jahr rund 12 % abwertete, was im Umkehrschluss aus Sicht eines Euro-Anlegers entsprechende Kursgewinne bei US-Dollar-Investitionen bedeutete. Da der Euro in der Tendenz aber auch gegenüber anderen Währungen abwertete, generierten Fremdwährungsengagements per saldo einen positiven Ertrag.

Das Portfolio war entsprechend der langfristigen Anlagestrategie das gesamte Jahr über nahezu vollständig in aktienorientierten Investmentfondsstrategien investiert. Neben aktiven globalen Aktienfonds wurden sowohl regionale als auch themenbezogene Fonds eingesetzt, wobei Aktienfonds aus Europa strategisch übergewichtet waren. Zwischenzeitlich wurden Schwellenländeraktien aus taktischen Gründen beigemischt. Beides führte jedoch zu einer leichten Underperformance im Vergleich zur Benchmark. In der Summe betrug der Wertzuwachs von Portfolio IV-100 im Kalenderjahr 2014 16,1 % und lag somit ca. 1,2 Prozentpunkte hinter der Benchmark MSCI Welt.

Quelle: Feri AG

Wertentwicklung in % (in EUR)	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Portfolio IV/100	16,1 %	15,5 %	10,4 %
Vergleichsindex *	17,3 %	15,7 %	11,6 %

*Vergleichsindex : MSCI World (in EUR)

Quelle: MLP Finanzdienstleistungen AG, Stand: 31.12.2014

Die Angaben wurden auf zeitgewichteter Basis ermittelt. Sie stellen somit den tatsächlich erzielten Wertzuwachs des Portfolios ohne Berücksichtigung von Zuzahlungen bzw. Entnahmen dar.

▼ [Link zu den Factsheets](#) ▼

* vierteljährliche Aktualisierung



Portfolio Select Vermögensmanagement

Portfolio V

Rückblick

Für Aktienanleger waren die Entwicklungen im Jahr 2014 per saldo sehr erfreulich, wenngleich es große Unterschiede in der Wertentwicklung der einzelnen Teilmärkte gab. Bei den Hauptanlagemärkten bildeten europäische Aktien das Schlusslicht, während Dividentitel aus den USA, vor allem unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, deutlich vorne lagen. So stiegen die internationalen Aktienmärkte, gemessen an der Portfoliobenchmark MSCI Welt in Euro, insgesamt um 17,3 % an, während der europäische Teilmarkt, gemessen am MSCI Europa lediglich um 4,2 % zulegte. US-Aktien rentierten dagegen im gleichen Zeitraum mit 26,6 %. Dieses Ergebnis spiegelt zwar auf der einen Seite die aktuelle wirtschaftliche sowie geopolitische Verfassung zwischen der alten und der neuen Welt wider, ist auf der anderen Seite aber auch nach wie vor stark getrieben durch die lockere Geldpolitik dies- und jenseits des Atlantiks.

Dennoch gab es auch einige Verlierer, auf die die Politik der unbegrenzten Reflationierung keine positiven Effekte ausstrahlte. Allen voran ist der Energiesektor zu nennen, der aufgrund des dramatischen Ölpreisverfalls von rund 40 % deutlich unter Druck geriet. Aber auch bei vereinzelt Aktienanlagen in den Schwellenländern stehen 2014 negative Wertentwicklungen zu Buche. Dabei gerieten naturgemäß russische Aktien unter Druck, die sowohl vom fallenden Ölpreis als auch von der Ukraine-Krise belastet wurden. Nahezu ohne Wertzuwächse blieben auch die lateinamerikanischen Börsen, während vor allem asiatische Aktien – chinesische Aktien im speziellen – deutlich im Plus lagen. So verzeichnete der MSCI Emerging Markets Index in Euro per saldo Gewinne in Höhe von 8,7 %, was insgesamt deutlich hinter dem Ertrag der Hauptaktienmärkte liegt.

Im Gegensatz zu den Vorjahren ist es inzwischen die Europäische Zentralbank, die verglichen zur US-Notenbank Fed einen deutlich expansiveren Kurs einschlägt. Dies hatte bereits deutliche Auswirkungen auf den Außenwert des Euro, der gegenüber dem US-Dollar im abgelaufenen Jahr rund 12 % abwertete, was im Umkehrschluss aus Sicht eines Euro-Anlegers entsprechende Kursgewinne bei US-Dollar-Investitionen bedeutete. Da der Euro in der Tendenz aber auch gegenüber anderen Währungen abwertete, generierten Fremdwährungsengagements per saldo einen positiven Ertrag.

Das Portfolio war während des Berichtszeitraums entsprechend der langfristigen Anlagestrategie nahezu vollständig in aktienorientierten Investmentfondsstrategien investiert, wobei neben Aktien aus den entwickelten Ländern im ersten Halbjahr ca. 20 % und im zweiten Halbjahr ca. 25 % Emerging Markets-Aktien beigemischt wurden. Im Bereich der entwickelten Aktienmärkte wurden neben aktiven globalen Aktienfonds sowohl regionale als auch themenbezogene Fonds eingesetzt, wobei Aktienfonds aus Europa strategisch übergewichtet waren. Vor allem die schwächere Entwicklung von Schwellenländeraktien führte zu einer sichtbaren Underperformance im Vergleich zur Benchmark. In der Summe betrug der Wertzuwachs von Portfolio V im Kalenderjahr 2014 14,2% und lag damit rund 3,1 Prozentpunkte hinter der Benchmarkrendite des MSCI Welt.

Quelle: Feri AG

Wertentwicklung in % (in EUR)	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Portfolio V	14,2 %	12,5 %	8,3 %
Vergleichsindex *	17,3 %	15,7 %	11,6 %

*Vergleichsindex : MSCI World (in EUR)

Quelle: MLP Finanzdienstleistungen AG, Stand: 31.12.2014

Die Angaben wurden auf zeitgewichteter Basis ermittelt. Sie stellen somit den tatsächlich erzielten Wertzuwachs des Portfolios ohne Berücksichtigung von Zuzahlungen bzw. Entnahmen dar.

▼ [Link zu den Factsheets](#) ▼

* vierteljährliche Aktualisierung

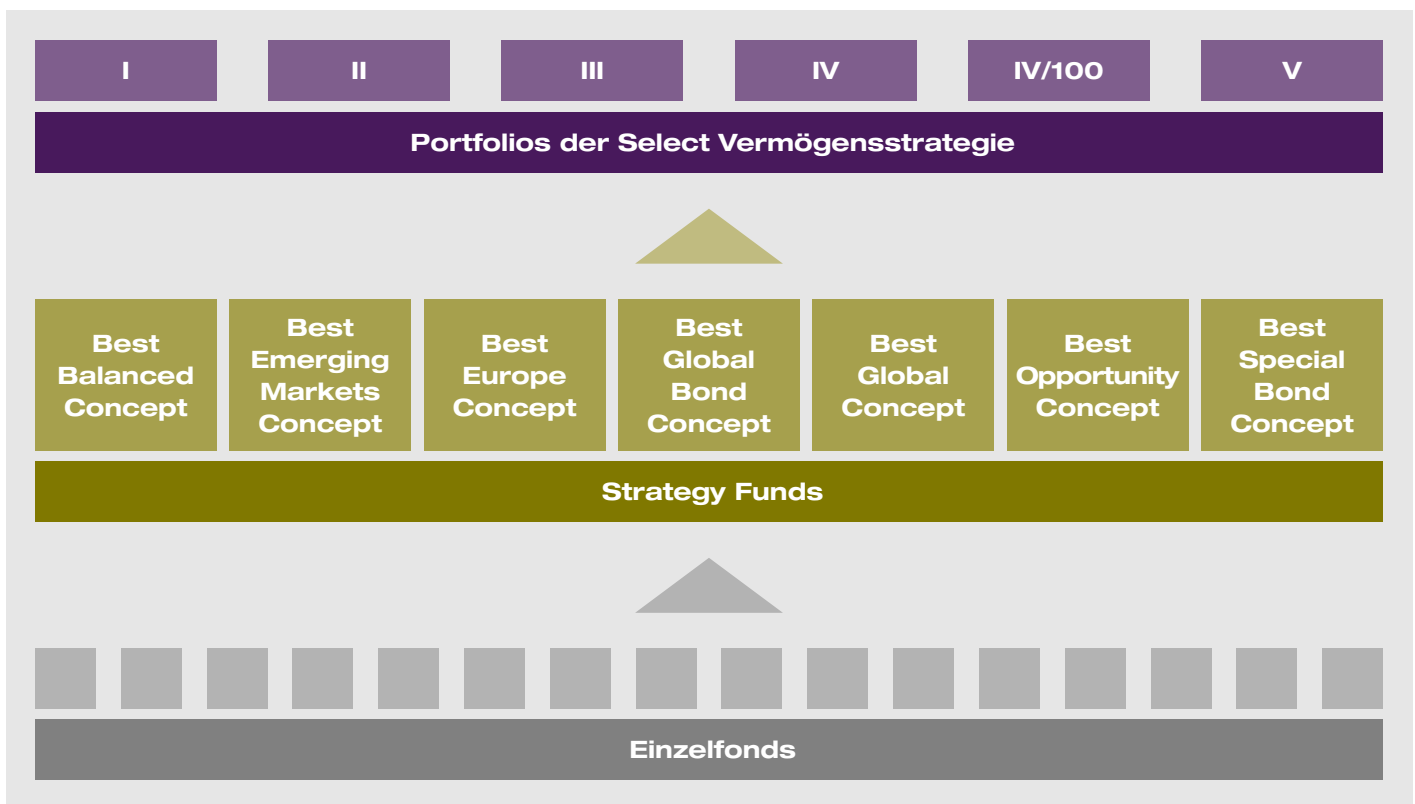


Portfolio Select Vermögensmanagement Strategy Funds

Bei der gemanagten fondsgebundenen Basisrenten- sowie Lebens- und Rentenversicherung können Sie zwischen den sechs zuvor beschriebenen Portfolios auswählen, die sich hinsichtlich ihrer Rendite-Risiko-Neigung unterscheiden. Investiert wird in bis zu sieben speziell für die Heidelberger Lebensversicherung AG aufgelegte Sondervermögen.

Diese Strategy Funds investieren wiederum vornehmlich in Zielfonds verschiedener Kapitalverwaltungsgesellschaften. Die Auswahl dieser Zielfonds und der entsprechenden Kapitalgesellschaften erfolgt durch Feri Trust GmbH, eine Tochtergesellschaft der Feri AG.

Konzept*



* schematische Darstellung

Wertentwicklung

	▼ Link zu den Factsheets ▼
Best Balanced Concept	
Best Emerging Markets Concept	
Best Europe Concept	
Best Global Bond Concept	
Best Global Concept	
Best Opportunity Concept	
Best Special Bond Concept	

* monatliche Aktualisierung



Modulares Vermögensmanagement

Profitieren Sie beim modularen Vermögensmanagement von einer innovativen benchmarkfreien Vermögensverwaltung. Diese wird auf Grundlage zweier Multi-Asset-basierter Investmentfonds, dem Rendite- und dem Chance-Baustein, gemanagt.

Die beiden Multi-Asset-basierten Investmentfonds werden auf unterschiedlichen Risikoniveaus gemanagt und können nach persönlicher Risikoneigung mit vorgegebenen Prozentsätzen gewichtet werden. Das Management kann neben traditionellen Anlageklassen wie Aktien, Renten und Geldmarkt auch in Rohstoffe investieren. Dabei kann es auf sämtliche am Markt verfügbaren Instrumente (wie z.B. Future-Kontrakte, ETFs, ETC, Fonds etc.) zurückgreifen.

Flexibel bleiben mit zwei Bausteinen

- Der Rendite-Baustein sichert die Grundsatzsubstanz im Anlage-Mix und hat die Aufgabe, einen nachhaltigen und kontinuierlichen Renditebeitrag bei vergleichsweise niedrigen Schwankungs- und Verlustrisiken zu erbringen.
- Der Chancen-Baustein nutzt durch eine breite Diversifikation und eine aktive taktische Anlagesteuerung die spezifischen Optionen von Anlageklassen gezielt aus.

Anlageprozess in drei Teilen

Strategisch: Ziel ist die Auswahl und Gewichtung der Anlageklassen. Während der Rendite-Baustein eine gleichmäßige Risikoverteilung zwischen Anlagen in Aktien und Anleihen anstrebt und Rohstoff-Investments eventuell beimischt, konzentriert sich der Chance-Baustein vornehmlich auf Aktieninvestments und mischt sowohl Anleihen als auch Rohstoffe bei.

Taktisch: Ziel der taktischen Allokation ist es, die Volatilität der Kapitalmärkte zu nutzen und einen Mehrertrag gegenüber der strategischen Allokation durch aktive Umschichtungen der Anlageklassen zu generieren. Anlage-risiken werden nur dort eingegangen, wo ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Bei negativer Markteinschätzung kann eine Anlageklasse auch mit Null gewichtet werden.

Risikoadjustiert: Ein übergeordnetes Risikomanagement sorgt dafür, dass das Verlustpotential des Anlage-Mix stets im Rahmen des Risikobudgets bleibt. Das Management setzt ein dynamisches Risikomessverfahren ein, bei dem auf täglicher Basis das Marktrisiko der Positionen ermittelt und gegebenenfalls angepasst wird.

Quelle: Invesco Asset Management

Wertentwicklung

in % (in EUR)	Jahr 2014	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	Seit Auflage (01.11.2007, p.a.)
0 % Chance	0,9 %	1,9 %	0,9 %	0,8 %
5 % Chance	1,2 %	2,2 %	1,0 %	0,6 %
10 % Chance	1,6 %	2,5 %	1,1 %	0,4 %
20 % Chance	2,2 %	3,1 %	1,3 %	0,0 %
30 % Chance	2,8 %	3,7 %	1,5 %	-0,4 %
40 % Chance	3,5 %	4,4 %	1,6 %	-0,9 %
50 % Chance	4,1 %	5,0 %	1,8 %	-1,4 %
60 % Chance	4,7 %	5,6 %	2,0 %	-2,0 %
70 % Chance	5,4 %	6,2 %	2,2 %	-2,5 %
80 % Chance	6,0 %	6,8 %	2,3 %	-3,2 %
100 % Chance	7,3 %	8,1 %	2,7 %	-4,6 %

Quelle: MLP Finanzdienstleistungen AG, Stand: 31.12.2014

Die Angaben wurden auf zeitgewichteter Basis ermittelt. Sie stellen somit den tatsächlich erzielten Wertzuwachs des Portfolios ohne Berücksichtigung von Zuzahlungen bzw. Entnahmen dar.



Vermögensmanagement Rendite OP

Rückblick

Die Geldpolitik der Notenbanken spielte auch im Kalenderjahr 2014 eine wichtige Rolle an den globalen Finanzmärkten. Während die Federal Reserve in den USA die expansive Geldpolitik schrittweise reduzierte und eine Leitzinserhöhung in Reichweite scheint, senkte die EZB den Leitzinssatz für den Euroraum auf ein historisches Tief und erwog weitere Anleihekäufe. Auch die japanische Notenbank lockerte ihre Geldpolitik weiter. Für Gegenwind sorgten geopolitische Spannungen, hier insbesondere die Situation in der Ukraine. Die Wirtschaftssanktionen gegen Russland wirkten negativ auf den konjunkturellen Verlauf in der Eurozone. Letztere verzeichnet zunehmend deflationäre Tendenzen, welche die Renditen für zehnjährige Bundesanleihen auf neue Rekordtiefs führten.

Über den Berichtszeitraum konnten die Aktienmärkte Kursgewinne verzeichnen. Der MSCI World Index in Euro konnte im Kalenderjahr 2014 um 17,3 % zulegen. US-amerikanische Aktien konnten gemessen am S&P 500 Index ebenfalls eine Wertentwicklung im zweistelligen Bereich erzielen, während sich europäische und japanische Aktien zwar positiv, allerdings lediglich unterdurchschnittlich entwickelten.

Ebenfalls positiv entwickelten sich die wichtigen Staatsanleihenmärkte. Die Rendite deutscher Bundesanleihen mit einer zehnjährigen Restlaufzeit fiel im Jahresvergleich von rund 1,9 % auf 0,6 %. In den USA waren ebenfalls rückläufige Renditen zehnjähriger Staatsanleihen zu beobachten, wenngleich weniger ausgeprägt als hierzulande. Das Renditeniveau ging im Jahresvergleich von 3,0 % auf 2,2 % zurück. Ebenfalls weiter rückläufig waren die Renditen an den Anleihemärkten der Peripherieländer in der Eurozone. Hier war die Entwicklung wie im Vorjahr auch von einem Rückgang der geforderten Renditeaufschläge geprägt.

In diesem Umfeld verzeichneten globale Staatsanleihen gemessen am JP Morgan Global Government Bond Index in lokaler Währung in der Berichtsperiode deutliche Zuwächse in Höhe von 8,5 %.

Auf der Währungsseite konnte vor allem der US-Dollar gegenüber gängigen Währungen aufwerten. Der Euro wiederum konnte zuletzt gegenüber dem japanischen Yen Währungsgewinne erzielen. Im Rahmen des Managements des Fonds Vermögensmanagement Rendite OP werden

Fremdwährungsrisiken größtenteils abgesichert, so dass hier kein nennenswerter Einfluss auf die Wertentwicklung zu verzeichnen war.

Die globalen Rohstoffmärkte verzeichneten im abgelaufenen Jahr dagegen erneut Verluste. Insbesondere der Ölpreis kam nach einem jahrelangen Anstieg deutlich unter Druck und beendete das Jahr mit einem Minus von rund 40 %. Gemessen am Bloomberg Commodity Index betrug der Wertverlust an den globalen Rohstoffmärkten 17,0 %.

Die Anlagestrategie erstreckt sich grundsätzlich auf die Anlagekategorien Liquidität, Aktien und Staatsanleihen. Aufgrund der defensiven Ausrichtung der Strategie finden Rohstoffanlagen zur Zeit keine Berücksichtigung. Innerhalb der Aktienquote werden globale Aktien aus den entwickelten Märkten erworben. Die gewünschte Höhe der Aktienquote wird durch den Einsatz von Finanzterminkontrakten hergestellt. Ebenso werden Terminkontrakte zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Staatsanleihen verwendet.

Die Wertentwicklung im abgelaufenen Kalenderjahr war maßgeblich durch die Entwicklung am Aktienmarkt getrieben. Aufgrund einer neutralen Bewertung, positiver Trends, geringer Risikoaversion und eines positiven wirtschaftlichen Umfelds war die Einschätzung des Managers für die globalen Aktienmärkte überwiegend positiv.

Belastend wirkte sich das Niedrigzinsumfeld auf die Wertentwicklung aus. Während Geldmarktanlagen mittlerweile negativ rentieren, sind auch die Renditen für Staatsanleihen bester Qualität im Jahresverlauf deutlich zurückgegangen. Die optisch hohe Quote in Staatsanleihen besteht im Wesentlichen aus kurzlaufenden Staatsanleihen, wobei das Durationsrisiko durch börsennotierte Terminkontrakte auf langlaufende Staatsanleihen gesteuert wird.

Im Ergebnis führte dies im Kalenderjahr 2014 zu einem Wertzuwachs von 0,9 %.

Quelle: Invesco Asset Management

Wertentwicklung

Vermögensmanagement Rendite OP

▼ [Link zu den Factsheets](#) ▼

* vierteljährliche Aktualisierung



Vermögensmanagement Chance OP

Rückblick

Die Geldpolitik der Notenbanken spielte auch im Kalenderjahr 2014 eine wichtige Rolle an den globalen Finanzmärkten. Während die Federal Reserve in den USA die expansive Geldpolitik schrittweise reduzierte und eine Leitzinserhöhung in Reichweite scheint, senkte die EZB den Leitzinssatz für den Euroraum auf ein historisches Tief und erwog weitere Anleihekäufe. Auch die japanische Notenbank lockerte ihre Geldpolitik weiter. Für Gegenwind sorgten geopolitische Spannungen, hier insbesondere die Situation in der Ukraine. Die Wirtschaftssanktionen gegen Russland wirkten negativ auf den konjunkturellen Verlauf in der Eurozone. Letztere verzeichnet zunehmend deflationäre Tendenzen, welche die Renditen für zehnjährige Bundesanleihen auf neue Rekordtiefs führten.

Über den Berichtszeitraum konnten die Aktienmärkte Kursgewinne verzeichnen. Der MSCI World Index in Euro konnte im Kalenderjahr 2014 um 17,3 % zulegen. US-amerikanische Aktien konnten gemessen am S&P 500 Index ebenfalls eine Wertentwicklung im zweistelligen Bereich erzielen, während sich europäische und japanische Aktien zwar positiv, allerdings lediglich unterdurchschnittlich entwickelten. Auch Aktien aus den Schwellenländern schnitten unterdurchschnittlich ab.

Ebenfalls positiv entwickelten sich die wichtigen Staatsanleihenmärkte. Die Rendite deutscher Bundesanleihen mit einer zehnjährigen Restlaufzeit fiel im Jahresvergleich von rund 1,9 % auf 0,6 %. In den USA waren ebenfalls rückläufige Renditen zehnjähriger Staatsanleihen zu beobachten, wenngleich weniger ausgeprägt als hierzulande. Das Renditeniveau ging im Jahresvergleich von 3,0 % auf 2,2 % zurück. Ebenfalls weiter rückläufig waren die Renditen an den Anleihemärkten der Peripherieländer in der Eurozone. Hier war die Entwicklung wie im Vorjahr auch von einem Rückgang der geforderten Renditeaufschläge geprägt.

In diesem Umfeld verzeichneten globale Staatsanleihen gemessen am JP Morgan Global Government Bond Index in lokaler Währung in der Berichtsperiode deutliche Zuwächse in Höhe von 8,5 %.

Auf der Währungsseite konnte vor allem der US-Dollar gegenüber gängigen Währungen aufwerten. Der Euro wiederum konnte zuletzt gegenüber dem japanischen Yen Währungsgewinne erzielen. Im Rahmen des Managements des Fonds Vermögensmanagement Chance OP werden

Fremdwährungsrisiken größtenteils abgesichert, so dass hier kein nennenswerter Einfluss auf die Wertentwicklung zu verzeichnen war.

Die globalen Rohstoffmärkte verzeichneten im abgelaufenen Jahr dagegen erneut Verluste. Insbesondere der Ölpreis kam nach einem jahrelangen Anstieg deutlich unter Druck und beendete das Jahr mit einem Minus von rund 40 %. Gemessen am Bloomberg Commodity Index betrug der Wertverlust an den globalen Rohstoffmärkten 17,0 %.

Die Anlagestrategie erstreckt sich grundsätzlich auf die Anlagekategorien Liquidität, Aktien, Staatsanleihen und Rohstoffe. Innerhalb der Aktienquote werden globale Aktien sowohl aus den entwickelten Märkten als auch aus den Schwellenländern erworben. Die gewünschte Höhe der Aktienquote wird durch den Einsatz von Finanzterminkontrakten hergestellt. Ebenso werden Terminkontrakte zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos bei Staatsanleihen verwendet.

Die Wertentwicklung im abgelaufenen Kalenderjahr war maßgeblich durch die Entwicklung am Aktienmarkt getrieben. Aufgrund einer neutralen Bewertung, positiver Trends, geringer Risikoaversion und eines positiven wirtschaftlichen Umfelds war die Einschätzung des Managers für die globalen Aktienmärkte überwiegend positiv.

Die Renditen für Staatsanleihen bester Qualität sind im Jahresverlauf deutlich zurückgegangen. Im Rahmen der Anlagestrategie wird das Durationsrisiko durch börsennotierte Terminkontrakte auf langlaufende Staatsanleihen gesteuert. Im abgelaufenen Kalenderjahr war die Einschätzung des Managers für die globalen Staatsanleihenmärkte überwiegend positiv, so dass auch der Ergebnisbeitrag der Durationspositionierung positiv ausfiel.

Ergebnisbelastend war dagegen die Positionierung in Rohstoffen. Zwar waren die Prognosemodelle für die einzelnen Rohstoffmärkte im Jahresverlauf überwiegend negativ, so dass die Allokationsquote vergleichsweise gering war, dennoch führten die Gewichtungen in den einzelnen Rohstoffmärkten zu einem insgesamt geringen negativen Einfluss auf die Performance im abgelaufenen Kalenderjahr. Im Ergebnis führte dies im Kalenderjahr 2014 zu einem Wertzuwachs von 7,3 %.

Quelle: Invesco Asset Management

Wertentwicklung

Vermögensmanagement Chance OP

▼ [Link zu den Factsheets](#) ▼

* vierteljährliche Aktualisierung

Wichtiger Hinweis

Die in diesem Fondsreport enthaltenen Informationen sollen einen allgemeinen Überblick über die Zusammensetzung der Vermögensanlagen in Ihrer gemanagten fondsgebundenen Lebensversicherung, Rentenversicherung und Basisrente im Jahr 2014 geben. Die Publikation des Fondsreports erfolgt auf freiwilliger Basis und dient ausschließlich Ihrer Information und Risikoaufklärung. Vertragliche Vereinbarungen werden durch den Fondsreport nicht verändert.

Jegliche Vorhersagen und Meinungen beruhen, soweit nicht anders angegeben, auf persönlichen Einschätzungen der Heidelberger Lebensversicherung AG zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments und können sich ändern. Solche Vorhersagen und Meinungen sollten nicht als Garantie für die zukünftige Entwicklung angesehen werden. Eine Gewähr für deren Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Alle Darstellungen in diesem Dokument sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell, können jedoch zukünftigen Änderungen unterliegen. Eine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen kann nicht übernommen werden.

Einige Inhalte wurden der Heidelberger Lebensversicherung AG durch Dritte zur Verfügung gestellt. Diese sind durch Quellenangaben kenntlich gemacht. Obwohl die Heidelberger Lebensversicherung AG die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen sorgfältig auf ihre Richtigkeit überprüft hat, übernimmt sie keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit dieser Angaben.

Ohne Zustimmung der Heidelberger Lebensversicherung AG dürfen an diesem Dokument keine Veränderungen vorgenommen werden.

Investmentfonds/Portfolios unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den im Fonds/Portfolio enthaltenen Vermögensgegenständen bzw. der zugrunde liegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln.

Eine Wertentwicklung der Vergangenheit ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf zukünftige Wertentwicklung. Die Anlagestrategie des Fonds/Portfolios kann innerhalb der vertraglich und gesetzlich zulässigen Grenzen geändert werden. Der Inhalt dieser Grenzen ergibt sich für Investmentfonds aus dem für den Anteilserwerb allein maßgeblichen Verkaufsprospekt, in dem auch Anlageziele, Gebühren, Risiken und andere wichtige Fondsbelange ausführlich beschrieben werden.

Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, noch stellt dieses Dokument ein Angebot zum Abschluss eines Versicherungsvertrags bzw. zum Erwerb von Fondsanteilen dar. Eine Entscheidung zum Abschluss eines Versicherungsvertrags oder zum Erwerb von Fondsanteilen sollte in jedem Fall auf Grundlage der vollständigen Vertragsunterlagen bzw. der Verkaufsprospekte sowie den wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) zu den Investmentfonds sowie auf Basis eines ausführlichen Beratungsgesprächs mit Ihrem Finanzberater getroffen werden.



Herausgeber

Heidelberger Lebensversicherung AG
Forum 7
69126 Heidelberg

Tel. (06221) 8 72-22 22
Fax (06221) 8 72-29 02

Eingetragen im Handelsregister Mannheim unter der Nummer HRB 334289

www.heidelberger-leben.de